

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
A. Allgemeines zu Referendariat, Examen und der Arbeitsgemeinschaft	1
B. Aufgaben und Funktionsweise der Staatsanwaltschaft	5
I. Die Mitarbeiter der StA	5
II. Arbeitsteilung und Spezialisierung	6
III. Wer darf was?	6
IV. Zuständigkeiten: Die OrgStA	7
V. Der typische Gang der Akten und deren Inhalt	12
VI. Der Generalstaatsanwalt und die Generalstaatsanwaltschaft	14
C. Das Erkenntnisverfahren	17
I. Verfahrensstadien	17
II. Verfahrens- und Beweisgrundsätze	18
1. Akkusationsprinzip	18
2. Offizialprinzip	21
3. Legalitäts- und Opportunitätsprinzip	21
4. Untersuchungs- und Ermittlungsgrundsatz	21
5. Unmittelbarkeitsgrundsatz	22
6. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	22
7. Mündlichkeitsgrundsatz	22
8. Öffentlichkeitsgrundsatz	22
9. Beschleunigungsgrundsatz	23
D. Der Staatsanwalt und seine Tätigkeit	25
I. Aufgaben und Möglichkeiten des Staatsanwalts	25
II. Verfügungstechnik	28
1. Was sind Verfügungen?	28
2. Die interne Verfügung	29
3. Die externe Verfügung	32
4. Die gemischte Verfügung	33
5. Die Handaktenverfügung	34
III. Die praktische Umsetzung bei Ermittlungen	34
IV. Die Einstellung des Ermittlungsverfahrens	38
1. Tatsächliche Gründe der Verfahrenseinstellung	38
2. Näheres zu den verschiedenen Arten der Verfahrenseinstellung	40
a) § 170 II StPO	40
b) § 153 StPO	42
c) § 153a StPO	46
d) § 153b StPO	47
e) § 154 StPO	48
f) § 154d StPO	49
g) § 154e StPO	50
h) § 154f StPO	50

VII

i) §§ 45, 47 JGG	50
j) Der Sonderfall: § 154a StPO	51
3. Rechtsmittel gegen Einstellungen?	53
V. Die Praxis der Einstellungsverfügungen	53
1. Gedankengang bezüglich der Einstellungsverfügung	54
2. Die hohe Kunst des Bescheides	61
a) Der Luxusbescheid	62
b) Der Normalbescheid	64
c) Nichteinleitung von Ermittlungen	65
d) Verweisung auf den Privatklageweg	66
e) Übungsfälle	67
VI. Die Erhebung der öffentlichen Klage	69
1. Die Begleitverfügung	69
a) Die Standard-Begleitverfügung	70
b) Weitere Bestandteile der Begleitverfügung	71
aa) (Teil-)Einstellungen in der Begleitverfügung	71
(1) Teileinstellung gem. § 154 I StPO	72
(2) Bescheid mit Belehrung und gleichzeitige Anklageerhebung?	73
(3) Einstellung bezüglich eines Beschuldigten – und zwar komplett	74
(4) Beschränkung der Strafverfolgung	75
bb) Nebenentscheidungen	76
cc) Nebenanträge	78
2. Anklageschrift, Strafbefehl und beschleunigtes Verfahren	82
a) Die Anklageschrift	82
aa) Notwendiger Inhalt der Anklageschrift gemäß StPO und RiStBV	82
bb) Formulierungsmöglichkeiten	84
(1) Adressierung	84
(2) Haftsachen	85
(3) Angaben zum Angeschuldigten	85
(4) Tatort und Tatzeit	86
(5) Gesetzliche Merkmale der Tat	87
(6) Konkretisierung und anzuwendende Strafvorschriften	89
(7) Beweismittel	90
(8) Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen	91
(9) Anträge	92
cc) Beispielsanklage	92
b) Besondere Fälle des Anklagesatzes	95
aa) Tateinheit oder nicht?	95
bb) Beteiligung an der Tat	95
cc) Vollrausch	96
dd) Versuch	97
ee) Serienkriminalität	97
ff) Übungsfall	100
c) Der Strafbefehl und der Antrag im beschleunigten Verfahren	104
VII. Der Sitzungsdienst	108
1. Der Gang der Hauptverhandlung	108
2. Was passiert, wenn	111
a) ... der Angeklagte nicht erscheint?	111
aa) Ladung	112
bb) Ungenügende Entschuldigung	112
b) ... ein Zeuge nicht erscheint?	113
c) ... ein Beweisantrag gestellt wird?	113
aa) Handelt es sich tatsächlich um einen Beweisantrag?	113
bb) Ist der Beweisantrag abzulehnen?	116

3. Der Schlussvortrag	119
a) Aufbau des Plädoyers	120
b) Beweiswürdigung	120
c) Strafzumessungserwägungen	121
aa) Allgemeine Erwägungen	122
bb) Tagessatzhöhe	123
cc) Gesamtstrafenbildung	123
(1) Tat liegt vor der ersten Verurteilung	124
(2) Taten liegen vor der ersten Verurteilung mit Gesamtstrafenbildung	125
(3) Taten liegen vor und nach der ersten Verurteilung mit Gesamtstrafenbildung	125
dd) Strafaussetzung zur Bewährung	126
d) Nebenanträge	127
e) Das Plädoyer in der Praxis	128
aa) Beispiel für ein Luxusplädoyer	128
bb) Der Standardvortrag	131
Sachregister	135